

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 3. Sitzung vom 27. Juni 2019

Traktandum Nr. 221

Registratur Nr. 10.3.72 / 63.10.05

Axioma Nr. 3538

Ostermundigen, 14.05.2019; BocDan



## **Motion Fraktion SP / Grüne / Gewerkschaften betreffend Aufstockung der Betreuungsstunden für die Tagesfamilienbetreuung; Erheblicherklärung/Ablehnung resp. Umwandlung in ein Postulat**

### **Wortlaut**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, für das laufende Jahr für die Betreuung von Kindern in Tagesfamilien, einen Nachkredit für die Schaffung von 20'000 Betreuungsstunden zu sprechen.

### **Begründung**

Das Angebot der Tagesfamilienbetreuung hat in Ostermundigen eine lange Tradition.

Bereits im Jahr 2009 wurden von den Tageseltern in Ostermundigen pro Jahr 52'000 Betreuungsstunden geleistet, im Jahr 2012 waren es bereits 65'000, und zur Zeit sind es 70'000 Stunden.

Vermittlungsstelle für Tageskinder ist dem Jahr 2006 das Jugendamt Ostermundigen. Arbeitgeber der Tageseltern ist seit 2015 die AG Kibe plus in Köniz, die auch für die Tageseltern von Münsingen und Köniz zuständig ist.

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Tagesfamilien ist in den letzten zwei Jahren wieder angestiegen. Zurzeit sind 58 Kinder auf der Warteliste für einen Tagesfamilienplatz. Gleichzeitig nimmt auch die Nachfrage nach subventionierten Kitaplätzen wieder zu. Nachdem in den Jahren 2015-2017 jährlich 10 subventionierte Kitaplätze geschaffen wurden, ist seit letztem Jahr kein Ausbau mehr erfolgt. Die Warteliste für Kita Plätze liegt im Moment bei 115 Kindern. Dieser generelle Anstieg erstaunt nicht, angesichts der steten Bevölkerungszunahme.

Warum sind genügend Tagesfamilienplätze für Familien enorm wichtig?

Einerseits gibt es Kinder, die sich im Setting einer Kita nicht wohlfühlen, die Betreuung in einer Gruppe ist für sie eine Überforderung. Diese Kinder sind in einer Tagesfamilie besser aufgehoben.

Andererseits gibt es recht viele Eltern, deren Arbeitszeit unregelmässig ist (Pflege-Sozialbereich, Gastronomie/Service). Für diese Eltern sind die Öffnungszeiten von Kitas zuweilen flexibel und eine Tagesfamilienbetreuung bietet ihnen grösseren Spielraum.

### **Gemeinderat**

Schiessplatzweg 1  
Postfach 101  
3072 Ostermundigen

Telefon +41 31 930 14 14  
Telefax +41 31 930 14 70  
[www.ostermundigen.ch](http://www.ostermundigen.ch)

Für Ostermundigen ist ein gutes Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung auch noch aus anderen Gründen sehr wichtig. Für Familien, die eine neue Wohnung suchen, ist die Kinderbetreuungssituation ein sehr bedeutender Standortfaktor. Berufstätige Eltern, die in Ostermundigen ihre Steuern zahlen, achten sehr genau auf die Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung. Im Vergleich mit umliegenden Gemeinden steht Ostermundigen nicht gerade gut da.

Andere Gemeinden haben ihr Angebot an Kinderbetreuungsplätzen stärker ausgebaut. Wenn die Angebote nicht stimmen, entscheiden sich Familien für einen anderen Wohnort, oder ziehen nach kurzer Zeit wieder weg. Ohne einen Ausbau wird sich dies weiter verschärfen.

Entgegen der früheren Situation gibt es heute eine Liste von kompetenten Tageseltern, die darauf warten, einen Arbeitsvertrag zu erhalten, und Tageskinder zu betreuen. Da sich darunter auch alleinerziehende Mütter oder Familien mit Migrationshintergrund befinden, die aus unterschiedlichen Gründen keiner Arbeit ausserhalb des Hauses nachgehen können, hat die Tageselternvermittlung auch eine wichtige sozialpolitische Funktion. Für diese Frauen wäre es sehr wichtig, wenn sie als Tagesmutter arbeiten könnten, und auf diese Weise ein eigenes Einkommen generieren könnten. Bei einigen dieser Personen kann auf diese Weise eine Abhängigkeit von der Sozialhilfe vermieden, und eine Arbeitsintegration ermöglicht werden.

Eingereicht: 21. Februar 2019

Unterzeichnende: P. Zeyer, C. Nova, R. Mahler, B. Fredrich, M. Kuert, J. Hangartner, C. Zeyer, A. Tanner, J. Weishaupt, E. Selmani

---

## 1. **Stellungnahme des Gemeinderates vom 14.05.2019**

### 1.1. **Aktuelle Situation**

Im 2018 wurden 74'545 Betreuungsstunden in der Tagesfamilienbetreuung (TFO) geleistet bzw. subsidiär zu den Subventionen des Kantons finanziert. Im 2017 waren es 71'747 Betreuungsstunden. Ostermundigen verfügt seit dem 01.01.2016 über eine Ermächtigung des Kantons für 70'000 subventionierte Betreuungsstunden. In den Jahren 2006 - 2009 waren es 41'600 subventionierte Betreuungsstunden, der Gemeinderat hat den schrittweisen Ausbau mit Blick auf den Bedarf jeweils unterstützt.

Im Bereich der Kindertagesstätten fand in den Jahren 2015 – 2017 infolge eines GGR-Entscheids ein kontinuierlicher Ausbau von 73%, von 41 auf 71 Plätze, statt. Seit Beendigung der Ausbauphase ist die Warteliste für subventionierte Plätze in einer der sechs Kindertagesstätten Ostermundigens wieder stark angewachsen. Aktuell könnten die vorhandenen Plätze (in der Tagesfamilienbetreuung und in den Kitas) doppelt besetzt werden. Die Nachfrage nach subventionierten Plätzen zeigt einen Bedarf von ca. 200 Vollzeitplätzen.

Die Warteliste im Bereich Tagesfamilienbetreuung, Stand März 2019, ist mit 61 Kindern stark belastet und im Bereich Kindertagesstätten mit 135 Kindern übevoll. Auch dringliche Fälle, bspw. von Eltern, die zur Existenzsicherung beide arbeiten müssen, können nicht mehr damit rechnen, einen subventionierten Betreuungsplatz zu erhalten. Für Kinder, welche aus Kindes-schutzgründen auf einen familienergänzenden Betreuungsplatz warten, stehen im Moment ebenfalls nicht ausreichend Plätze zur Verfügung.

Aus Sicht der Gemeinde ist es zudem problematisch, wenn Tageseltern ihre Arbeit zunehmend ausserhalb des Vereins privat anzubieten beginnen, weil über den Verein keine Arbeit mehr vermittelt werden kann. So kann die Qualität in der familienergänzenden Kinderbetreuung nicht mehr durchgehend gewährleistet werden. Dies ist in diesem sensiblen Bereich mit Minderjährigen in privaten Haushalten nicht unbedenklich. Für einen Ausbau der Tagesfamilienbetreuung aus Sicht der Gemeinde spricht zudem, dass diese Betreuungsart, nebst deren Flexibilität, auch deutlich effizienter (kostengünstiger) ist als die Betreuung in den Kindertagesstätten.

Der Gemeinderat anerkennt die prekäre Situation bei den familienexternen Betreuungsangeboten in Ostermundigen.

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) plant bei den familienergänzenden Betreuungsangeboten einen Systemwechsel. Weg von der starren Platzsubventionierungspraxis hin zu Betreuungsgutscheinen. Der Pilotversuch der Stadt Bern zeigte auf, dass mit einem solchen Systemwechsel einerseits der Bedarf besser abgedeckt werden kann und andererseits, dass mehr Familien Unterstützung in der familienergänzenden Betreuung erhalten werden. Allerdings hängt die Ausweitung davon ab, ob die Gemeinden gewillt sind, bei der Einführung der Betreuungsgutscheine die Gutscheinausgabe nicht zum vornherein zu begrenzen, sondern offen zu gestalten (Empfehlung des Kantons), so dass alle, die einen Betreuungsgutschein benötigen, auch einen erhalten werden (die Vergabe geschieht nach festgelegten Kriterien).

In der Übergangsphase vom alten zum neuen System werden von der GEF keine zusätzlichen Subventionskontingente mehr bewilligt. Baut nun eine Gemeinde ihre Kontingente in der familienergänzenden Betreuung bis zur Einführung der Betreuungsgutscheine noch aus, muss sie die Vollkosten selber finanzieren, bisher davon nur 20% (Subventionspraxis). Aufgrund des Ausbaustopps fahren die Gemeinden mit ihren bisherigen Betreuungskontingenten und schöpfen diese vermehrt voll aus. Für Ostermundigen besteht zwar allenfalls die Möglichkeit, wie in vergangenen Jahren, nicht genutzte subventionierte Stunden anderer Gemeinden zu erhalten, die diesbezügliche Ausgangslage hat sich jedoch verschlechtert und der Bedarf der Gemeinde hat sich verschärft.

Für die Einführung der Betreuungsgutscheine haben die Gemeinden ein Zeitfenster von Sommer 2019 bis Ende 2021 (Vorgabe Kanton). Die Abteilung Soziales Ostermundigen plant die Einführung auf Sommer 2020 bzw. auf 01.08.2020. Zurzeit werden die Ergebnisse einer Bedarfsumfrage ausgewertet. Geplant ist, dass die Resultate in den dafür zuständige politischen Gremien bis Sommer 2019 diskutiert und verabschiedet sind, so dass die damit einhergehenden Mehrkosten in den ordentlichen Budgetprozess 2020 einfließen können.

Die von der Motion verlangte Zusatzfinanzierung von 20'000 Betreuungsstunden würden daher zu einem Brutto-Mehraufwand von CHF 188'000.00 führen. Abzüglich der vermuteten Einnahmen (Elternbeiträge) von CHF 43'000.00 würden der Gemeinde Ostermundigen in den Jahren 2019 und 2020 maximale Mehrkosten von CHF 145'000.00 erwachsen. Mit den zusätzlichen 20'000 Betreuungsstunden in der Tagesfamilienbetreuung können durchschnittlich 26 Kinder betreut werden. Die Abteilung Soziales wird alles daran setzen, die 20'000 Stunden aus den Kontingenten anderer Gemeinden zu erhalten, um auch bei diesem Ausbau von den kantonalen Subventionen profitieren zu können. So oder anders sind aber die Bruttoausgaben zu budgetieren und es empfiehlt sich der Ausbau auch dann, wenn die Subventionen nicht oder nicht vollumfänglich abgeholt werden können.

## 1.2. Ausgangslage

Die Abteilung Soziales ist in der Lage, diese zusätzlichen Betreuungsstunden rasch zur Verfügung zu stellen. Der aktuelle Arbeitgeber der Tageseltern (AG KIBE plus) hat bestätigt, dass Tageseltern mit Ausbaupazitäten vorhanden sind.

## 1.3. Ziel / Konzept

Im Sommer 2020 wird das neue Betreuungsgutscheinsystem eingeführt, welches zum Ziel hat, das Angebot über den von den Eltern ausgewiesenen Bedarf zu steuern und nicht weiter über Kontingente. Voraussichtlich hat dies eine Angebotsausweitung zur Folge.

## 1.4. Kostenvoranschlag

Es ist ein Nachkredit für das laufende Jahr von CHF 188'000.00 nötig. Die zusätzlichen Kosten werden dem Konto 681 Jugendamt, der Kostenstelle 3635.02, belastet. Zudem ist mit Einnahmen aus Elternbeiträgen in der Höhe von CHF 43'000.00 zu rechnen.

## 1.5. Folgekosten

Mit diesen Mehrkosten ist auch im 2020 bis zur Einführung der Betreuungsgutscheine zu rechnen, vergleiche dazu auch die vorangestellten Ausführungen betreffend Kontingentübernahme von anderen Gemeinden.

## 1.6. Mitbericht Sozialkommission

Die Sozialkommission hat an ihrer Sitzung vom 01.05.2019 das Geschäft diskutiert. Die Sozialkommission empfiehlt dem Grossen Gemeinderat die Motion erheblich zu erklären.

## 2. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen sowie Artikel 53 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei folgender

Beschluss zu fassen:

- Die Motion wird erheblich erklärt.

Gemeinderat Ostermundigen



Thomas Iten  
Präsident



Barbara Steudler  
Gemeindeschreiberin